Bericht über die Herbstexkursion

Autor(en): **Briner, Eduard**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera**

Band (Jahr): **17 (1966)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-392918

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BERICHT ÜBER DIE HERBSTEXKURSION

Sonntag, 2. Oktober 1966, in Rapperswil und Umgebung

Das Thema «Rund um den oberen Zürichsee» übte eine starke Anziehungskraft auf Mitglieder und Gäste unserer Gesellschaft aus. Am 2. Oktober galt der Vormittag einer in Gruppen unternommenen Besichtigung der Kunst- und Kulturstätten von Rapperswil, wo der neue Gesellschaftspräsident Dr. Alfred G. Roth und der Rapperswiler Stadtammann Willy Bölsterli hoch erfreut etwa dreihundert Teilnehmer um sich versammelt sahen. Daß auch die alte Brückenstadt sich um die Rettung historischer Aspekte des Stadtkerns sorgen muß, machte den Besuchern um so stärkeren Eindruck, als sie auf ihren Rundgängen das in hohem Maße erhaltungswürdige Stadtgebilde mit dem ansteigenden Hauptplatz, den hochgiebeligen Häusern, den Arkaden an schmalen Gassen und den markant hervortretenden Hauptgebäuden als ein geschlossenes Ganzes bewundern konnten. – Dr. Bernhard Anderes, dessen Inventar des st.-gallischen Seebezirks mit Rapperswil als Doppelband 1966 der «Kunstdenkmäler der Schweiz» erwartet wird, hatte die Sonntagsexkursion umfassend vorbereitet. Ebenso nahm er teil an der Bewältigung des anspruchsvollen Führungsprogramms, für das sich auch Dr. Alfred Roth, P. Dr. Rainald Fischer (Bearbeiter der «Kunstdenkmäler des Kantons Appenzell Innerrhoden»), Architekt Felix Schmid, Sekundarlehrer Eugen Halter und der Staatsarchivar des Kantons Schwyz, Dr. Willy Keller, einsetzten.

Die Stadt Rapperswil, beliebtes Ausflugsziel einer weiten Region, imponiert durch das hochragende Schloß, in dem das einstige Polnische Nationalmuseum in Form einer dokumentarischen Gedenkstätte weiterlebt, und das Schweizerische Burgenmuseum eine würdige Unterkunft gefunden hat. Die ortskundlichen Sammlungen füllen das Heimatmuseum in dem historischen Breny-Haus und dem damit durch einen Laubengang verbundenen Wehrturm am Herrenberg. Hier waren auch die in jüngster Zeit im Kloster Wurmsbach (am Seeufer oberhalb Rapperswil) abgelösten Fresken des frühen 17. Jhs. ausgestellt. Der Kirchenschatz konnte in der oberen Friedhofkapelle betrachtet werden, da die neugotische Kirche gegenwärtig renoviert wird. Im spätgotischen Saal des Rathauses sah man das guterhaltene Ratssilber (16. und 17. Jh.) und den farbenreichen Scheibenschmuck.

Von den drei Nachmittagsprogrammen fand die Seefahrt zu den beiden gründlich erforschten und restaurierten Sakralbauten auf der Insel Ufenau und zum Grab Ulrichs von Hutten sowie zur Barockkirche von Lachen, deren Innenrestaurierung geplant ist, den stärksten Zuspruch. Gut besucht war auch die Fahrt zu der weithin sichtbaren Kapelle St. Dionys mit ihren spätgotischen Kunstwerken (letzte Restaurierung 1953), zu der 1964 erneuerten Kreuzkirche Uznach und den Kirchen von St. Gallenkappel und Eschenbach. Leider nahm nur eine kleine Zahl von Besuchern an der Fahrt in den Kanton Schwyz teil, wo die St. Johannkapelle auf der Burgstelle Alt-Rapperswil bei Altendorf und die Sakralbauten von Galgenen (St. Jost-Kapelle) und Tuggen sehenswerte Kunststätten sind.

Eduard Briner